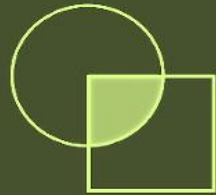




Lernen lernen

Elternabend am 30.1.2023

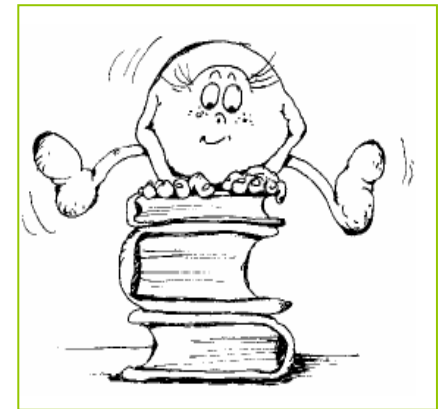


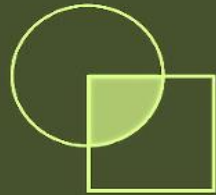
Themen des Abends

1. Ziele des Lernen Lernens
2. Grundlagen für das Lernen
3. Störungen beim Lernen
4. Planung des Lernens
5. Pausen
6. Hilfe zur Selbstständigkeit
7. Tipps zum mündlichen Lernen
8. Vokabellernen
9. Vorbereitung auf Schulaufgaben
10. Angst und Blockaden
11. Motivation
12. Lerntyp (von Schülern)
13. Elterntyp (Test von Eltern)
14. Handy

1. Ziele des Lernen Lernens

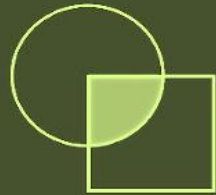
- langfristigeres und effektiveres Lernen
- entspanntere Vor- und Nachmittage
- bessere Noten
- weniger Stress zu Hause
- Kinder, die zeigen, was sie können
- Strukturierter und zufriedenstellender Schulalltag



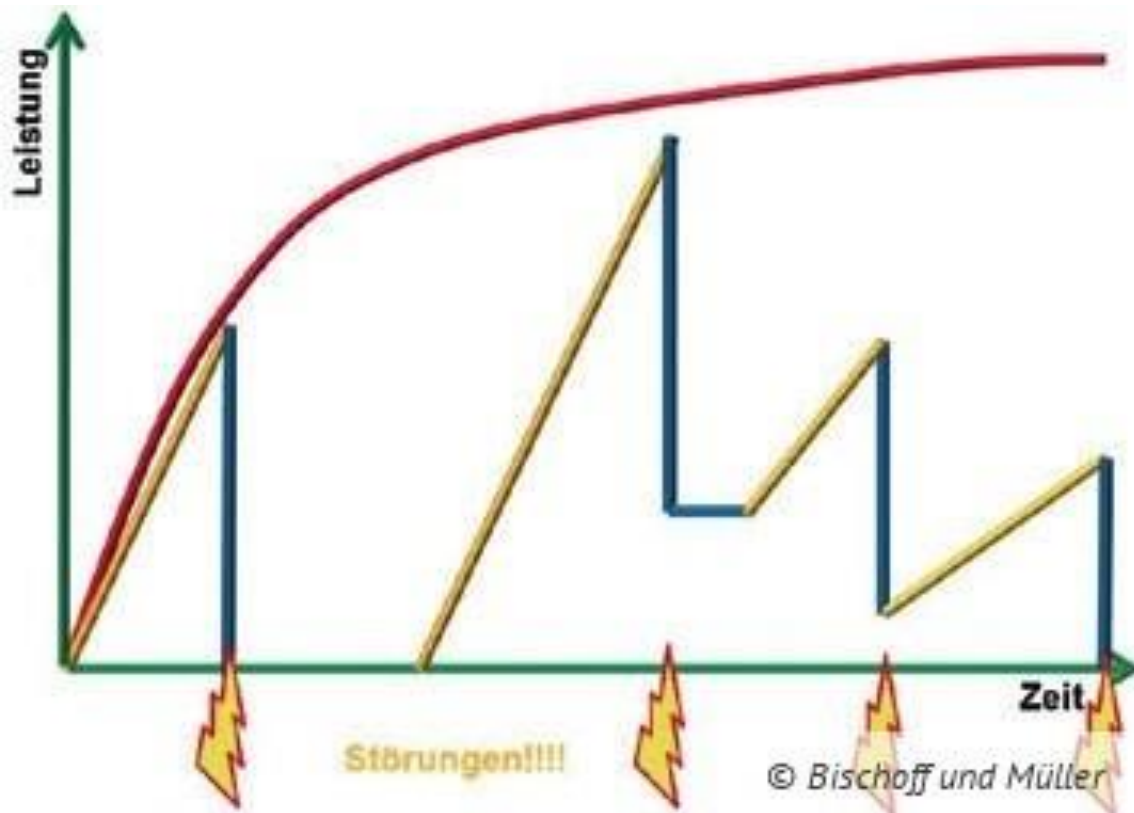


2. Grundlagen für das Lernen

- Zuversicht und Entspannung wichtig
- Grundbedürfnisse befriedigt (Schlafen, richtige Ernährung, Bewegung, Freunde...)
- Richtige Planung des Lernens/der Hausaufgabe (Leistungskurve)
- Angenehme Atmosphäre
- keine störenden Medien!!!



3. Störungen beim Lernen





4. Planung des Lernens

Beispiel:



Hausaufgabenplan für 31.01.



Fach/Pause	Aufgabe bzw. Pause	Dauer	Erledigt
ERDKUNDE	Karte zeichnen	10	✓
MATHE	Seite 14, Aufgabe 4 a-d	15	✓
PAUSE	frische Luft schnappen	5	✓
MATHE	Seite 14, Aufgabe 4 e	5	
DEUTSCH	Ideen für Aufsatz sammeln und strukturieren	10	
ENGLISCH	7 Vokabeln lernen	10	
PAUSE	Musikstück hören	5	
DEUTSCH	Aufsatz schreiben	25	
PAUSE	mit Hund Gassi gehen	10	
BIOLOGIE	Text Seite 47 lesen	5	
ENGLISCH	8 Vokabeln lernen und die vorherigen 7 Vokabeln wiederholen	15	



5. Pausen und Ausgleich

Allgemeines:

- Effektiveres Arbeiten möglich nach Pausen und Erholung
- Lieber viele kleine Pausen als eine große

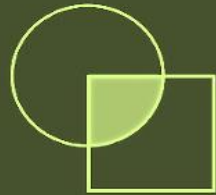
Unbedingt einplanen:

- Zeitpunkt, Dauer, Art der Pause



Tipps:

- Arbeit nach der Pause sollte schon „warten“
- Kontraproduktiv: Computer, Fernsehen, Handy...
- Bewegung, frische Luft, Trinken, Essen



6. Hilfen zur Selbstständigkeit

- Schrittweise Reduktion von Kontrolle und Hilfe
- Wahlmöglichkeiten anbieten
- Ideen und Vorschläge der Kinder einholen und berücksichtigen
- Erfolgserlebnisse möglich machen
- Lob und Bestätigung (auch schon für kleine Schritte)

7. Tipps für mündliches Lernen.

Grundprinzip: ernst nehmen!

- a. Wiederholen
 Wiederholen
 wiederholen



- b. Denksysteme
- c. Lernkanäle



7 Tipps für mündliches Lernen

b) Denksysteme

Denksystem 1

- Schnell ($2 + 2 = \dots$)
- Instinktiv
- Emotional
- Ohne Aufwand
- Nicht willentlich

Denksystem 2

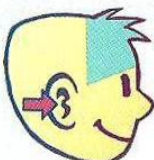
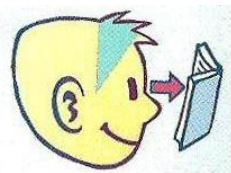
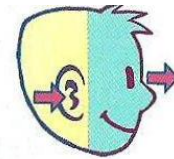

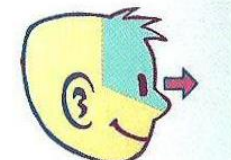

- Langsam
- Aufmerksamkeit fordernd
- Kopf-gesteuert
- Anstrengend
- bewusst

Fazit: Kinder brauchen oft Unterstützung, um das langsame Denken „anzuschalten“



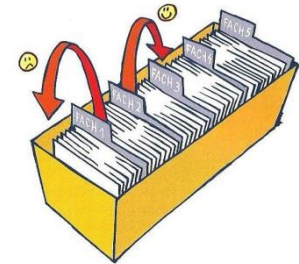
7. Tipps für mündliches Lernen

c) Lernkanäle

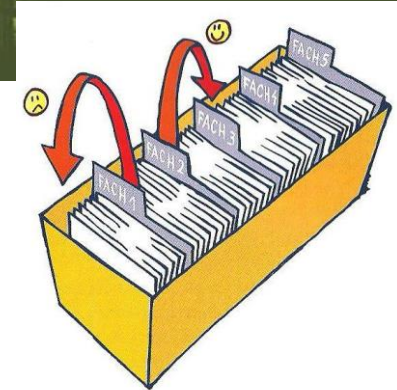
	<p>Wir behalten...</p> <p>10 Prozent von dem, was wir nur lesen</p>			<p>50 Prozent von dem, was wir hören und sehen</p>	
	<p>20 Prozent von dem, was wir nur hören</p>			<p>70 Prozent von dem, was wir mit eigenen Worten wiedergeben</p>	
	<p>30 Prozent von dem, was wir nur sehen</p>			<p>90 Prozent von dem, was wir selbst ausprobieren</p>	

7 Tipps für mündliches Lernen

d) Wie lernt man aktiv?



- Selbst erklären (Kurzreferat)
- Aufgaben bearbeiten
- Karteikarten (auch Computerprogramm)
- Spickzettel
- Zusammenfassen
- Quiz
- Lückentext



8. Vokabellernen

Allgemein beachten:

- Immer nur 5-7 auf einmal neu lernen
- Viele Lernkanäle nutzen (mündlich und schriftlich lernen)
- Handschriftlich aufschreiben (Vokabelheft, Karteikarten)
- Unterschiedliche Sprachen nicht direkt nacheinander lernen

Tipps

- Sätze bilden (auch unsinnige)
- Eselsbrücken/Merkhilfen bilden (oder aus dem Buch nutzen)
- Skizzen anfertigen
- Aktuellen Text „rückübersetzen“
- Aus Vokabeln eine Geschichte schreiben
- Post-its an häufig besuchten Orten
- Digitale Möglichkeiten nutzen





9. Schulaufgaben-Vorbereitung

1. Stoffgebiet	2. Lernportionen	3. Unklarheiten	4. Zeit	5. Lernmethoden	6. Wochenplan
	<ul style="list-style-type: none">•••				
	<ul style="list-style-type: none">•••				
Wiederholen?	<ul style="list-style-type: none">•••				



9. Vorbereitung/Wiederholung

Beispiel Englisch

1. Stoffgebiet	2. Lernportionen	3. Unklarheiten	4. Zeit	5. Lernmethoden	6. Wochenplan
Unit 1	<ul style="list-style-type: none"> Vokabeln simple presence Text S. 12 	unregelmäßige Verben	<ul style="list-style-type: none"> 30 min 30 min 20 min 	<ul style="list-style-type: none"> Karteikarten Heft und Übungen im Buch Lesen, schreiben, Lückentext 	<ul style="list-style-type: none"> Je 25 min am Sa Vor- und Nachmittag je 35 min am Mo/ Di Nachmittag 20 min am Do Nachmittag
Unit 2	<ul style="list-style-type: none"> Vokabeln going to future Text S. 22 u. 37 	going to	<ul style="list-style-type: none"> 30 min 40 min 20 min 	<ul style="list-style-type: none"> Karteikarten Schulaufgabentrainer Abfragen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> 40 min am So Vor- und Nachmittag 10 Min jeden Abend 20 min am Do Nachmittag



10. Angst und Blockaden

Tipps für die Vorbereitung:

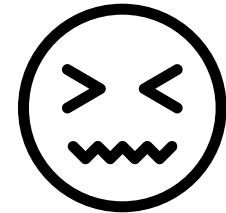
- Rechtzeitig anfangen / Plan erstellen
- Erfolgserlebnisse schaffen, z. B. durch Lernen des Hefteintrags vor der Hausaufgabe
- Wiederholung/ zusätzliche Übungsaufgaben mit Lösung zur Sicherheit und für das Selbstvertrauen
- Keinen Erfolgsdruck aufbauen, auch implizite Vor-/Einstellungen berücksichtigen (Eltern und Kind)
- Material am Abend zuvor zurechtlegen

In der Schulaufgabe:

- Entspannung durch Atmen, Powersatz
- Glücksbringer/richtige Kleidung...
- Genau lesen und markieren
- Mit Leichtem anfangen

Grundlegendes:

- Angst klären
- Schwerpunkt auf Lernen statt auf Noten setzen





11. Motivation

- Ggf. Ursachenforschung: Über-/Unterforderung? Erlebnisse/Erfahrungen?
- Planung
- Rituale
- Positive Arbeitsatmosphäre
- Vertrag, klare Absprachen, Mitbestimmung
- Erreichbare Ziele setzen, ggf. kleine „Belohnungen“
- Fokus auf das legen, was schon geschafft wurde; Fortschritte anerkennen
- Ergebnisse spürbar machen (abfragen, herzeigen)
- Abwechslung
- Lob und Zuwendung
- Positive Kommunikation

12. Lerntypen

- Ihre Kinder haben einen Test gemacht (5 c heute)
- Ergebnis: vier verschiedene Lerntypen (die meisten Kinder sind Mischtypen)
- Ziel: neue Ideen, kritische Betrachtung des eigenen Lernens, neue Vorsätze
- Stärken, Schwächen, Tipps auf Homepage/mebis

12. Lerntypen

Das Ergebnis orientierte Kind



Stärken

- selbstbewusst
- unabhängig

Schwächen

- eigensinnig
- arbeitet zu oberflächlich

Unterstützung für mehr

- Kooperationsfähigkeit
- Geduld und Planung

Was können Sie tun?

- Gespräch suchen
- Regeln durchsetzen

12. Lerntypen

Das ideenreiche Kind



Stärken

- begeisterungsfähig
- offen

Schwächen

- chaotisch
- „multitasking“

Notwendigkeit

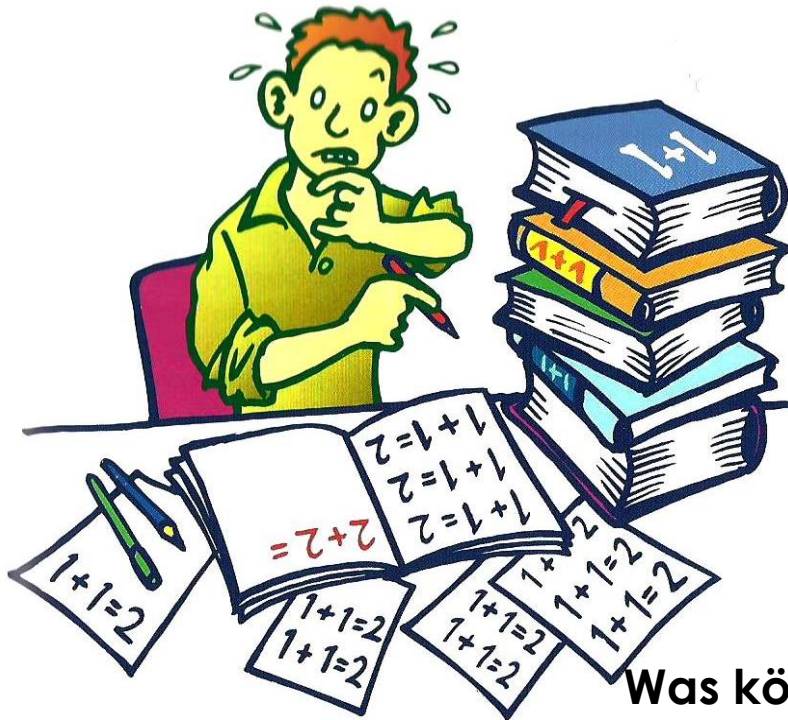
- Disziplin
- Konzentration (auf eine Sache)

Was können Sie tun?

- Toleranz, Lob und echtes Interesse
- Hilfe bei Planung und Zielsetzung

12. Lerntypen

Das zuverlässige Kind



Stärken

- ausdauernd
- kooperativ

Schwächen

- wenig belastbar
- unsicher und unflexibel

Notwendigkeit

- Vertrauen
- Mut und Offenheit

Was können sie tun

- Lob und ehrliche Anerkennung geben
- Verlässlichkeit zeigen
- Veränderungen meiden

12. Lerntypen

Das perfekte Kind



Stärken

- diszipliniert
- genau

Schwächen

- langsam
- zu „pingelig“

Notwendigkeit

- Gelassenheit
- „Mut zur Lücke“

Außerschulisches

- oft keine Hobbies
- sollte gefördert werden

13. Elterntypen

- Test liegt auf Homepage, Ausdrucken nicht nötig
- Ziel: eigene Reflexion
- Vier mögliche Verhaltenstypen
- Auswertungen enthalten mögliche Stärken, mögliche Schwächen und Tipps

Die
Zuverlässige



Der Ergebnisorientierte



Die Ideenreiche



Der Perfekte



13. Elterntyp

schlechte Kombis möglich...

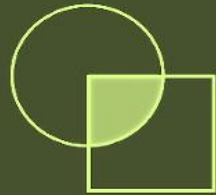




14. Handy: Infos von Schülern

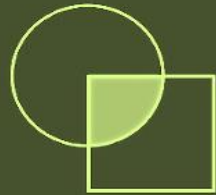
- Die meisten besitzen ein Smartphone
- Ca. $\frac{3}{4}$ sind in WhatsApp-Gruppen o.ä.
- 300 Nachrichten/Tag für viele normal
- Fotos erledigter Hausaufgaben
- Videos, die keiner sehen will
- Auch Nachrichten über Nacht
- Ausstieg aus Gruppe ... am nächsten Tag unfreiwilliger Einstieg in neue Gruppe
- Fast alle Nachrichten „überflüssig + nervend“
- Info aus der Q11: das hört nicht auf!!!





14. Handy: mögliche Folgen

- Zeitfresser! (youtube, tictoc, instagram...)
- Schlafmangel
- Kein vertieftes Arbeiten (flow) möglich
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Geringe Frustrationstoleranz
- Krankhaftes Aufschiebeverhalten
- Verlust kognitiver und sozialer Leistungen
Suchtgefahr
- Entzugerscheinungen
- Mobbing



14. Handy: Tipps

- Anschaffung eines Smartphones bringt Verantwortung mit sich
- Kritische Überlegung: Handy in der Schule notwendig?
- Hausaufgaben: Handy-Abgabe
- Schlafenszeit: Handy-Abgabe
- Medienzeit begrenzen (max. 30 Min)
- Mit dem Kind über Inhalte reden, Stichproben mitlesen



Lernen lernen

Viel Kraft,
Geduld, Liebe
und Erfolg mit
Ihrem Kind/
Ihren Kindern!